

1980 werden aus dem Türenwerk „Walter Griesbach“ in Güstrow (siehe dazu nebenstehenden Artikel) rund 60 Prozent der für das Wohnungsbauprogramm benötigten Türflügel kommen. Durch umfassende Rekonstruktion von Produktionsabschnitten schaffen sich die Werk tätigen Voraussetzungen für die gewissenhafte Erfüllung ihrer Zuliefererverpflichtungen.

Foto: SVZ/Pätzold



punkten. Die Verbindung theoretischer Fragen mit praktischen Aufgaben zeigt, wie die Propagandisten bestimmte Probleme in den Zirkeln und Seminaren anpacken und behandeln können. Vor allem wird die Wirkungsweise objektiver Entwicklungsgesetze der Gesellschaft, besonders der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, deutlich gemacht. In diesem Zusammenhang steht stets das bewußte Handeln des Menschen im Sozialismus zur Diskussion, das heißt die Tatsache, daß von seiner Arbeit, seinem Schöpferum und seiner Aktivität die Verwirklichung der von Partei und Regierung gestellten Aufgaben abhängt.

Insgesamt schaffen also die Problemdiskussionen günstige Voraussetzungen dafür, daß die Propagandisten des Parteilehrjahres ihren Aufgaben, die sie bei der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Genossen zu erfüllen haben, besser entsprechen können.

Die Bedeutung der Problemdiskussion als eine Methode der Einflußnahme des Sekretariats der Kreisleitung auf das Niveau des Parteilehrjahres steht für uns außer Frage. Eines aber ist hier noch zu sagen: Die Beschäftigung mit der Theorie des Marxismus-Leninismus erfordert auch im Sekretariat sehr viel Konsequenz, weil durch die aktuellen Aufgaben die Zeit für die Sekretariatsmitglieder oftmals sehr knapp wird. Wir sind als Kollektiv dennoch sehr beharrlich in der Forderung nach intensivem Klassikerstudium und der Bereicherung des theoretischen Wissens, denn damit wird den wachsenden Anforderungen an die Führungstätigkeit der Partei Rechnung getragen, die sich aus der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, unserer Deutschen Demokratischen Republik, ergeben.

Heinz Ohde

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Güstrow

Leserbriefe

Immer neue Reserven werden sichtbar

In der Arbeit unserer Grundorganisation im VEB „Weimar-Porzellan“ sind wir davon ausgegangen, daß bei der Auswertung der Rede unseres Generalsekretärs vom 17. Februar dieses Jahres der Zusammenhang mit der Rede unseres Generalsekretärs zur Eröffnung des Parteilehrjahres in Dresden und mit dem Aufruf zum 30. Jahrestag unserer Republik gesehen werden muß. Diese Dokumente bilden in ihrer Einheit die Grundlage für unsere politisch-ideologische Arbeit.

Wir sind weiterhin davon ausgegangen, daß die Kenntnis und das Wissen um diese Dokumente erst in der Verbindung mit der Analyse unserer bisherigen politisch-ideologischen Arbeit zu wirksamen Schlußfolgerungen führt. In unserer Grundorganisation hat sich bewährt, daß die gründliche Analyse der eigenen Arbeit, an der viele unserer Genossen mitarbeiten, eine notwendige Voraussetzung für die Beschlußfassung ist. So haben wir in enger Zusammenarbeit von

Parteilung, Parteigruppenorganisation weiteren aktiven Mitgliedern unserer Parteiorganisation Schwerpunkte unserer weiteren Arbeit herausgearbeitet. Den neuen Aufgaben entsprechend haben wir alle Parteigruppen darauf orientiert, in ihren Kollektiven und mit ihren Kollektiven nach Initiativen für die Weiterentwicklung des sozialistischen Wettbewerbes zu suchen, vorhandene Reserven für die Einsparung von Arbeitszeit, für die Materialeinsparung und bei der Nutzung der qualitativen Faktoren unseres Wirtschaftswachstums aufzudecken. Uns ging es dabei vor